Konzept der PLÜ-Zeiten
Projekt-, Lern- und Übungszeiten*

*Pilotphase im Schuljahr 2026/2027



Pädagogische Grundidee

- Konzept der Projekt-, Lern- und Übungszeiten ersetzt klassische Hausaufgaben vollständig
- verlagert Übungs-, Vertiefungs- und Projektarbeit konsequent in den schulischen Alltag
- Ziel: allen Kindern gleiche Lernchancen zu ermöglichen und Lernen als individuellen, selbstständigen und sinnstiftenden Prozess zu gestalten
- Schule übernimmt Verantwortung für alle Lernphasen und schafft verlässlichen Rahmen, in dem Kinder mit professioneller Begleitung arbeiten, üben und forschen können
- Projekt-, Lern- und Übungszeiten fest im Stundenplan verankert
- bieten Kindern ausreichend Zeit, um Lerninhalte zu vertiefen, grundlegende Kompetenzen zu sichern und eigene Fragestellungen zu verfolgen
- bewusst auf einheitliches Lerntempo verzichtet - stattdessen orientieren sich Lernprozesse an individuellen Voraussetzungen, Interessen und Lernwegen der Kinder, keine Bewertung mit Noten

Bild:

Das Konzept im Überblick

Projekt-, Lern- und Übungszeiten ergänzen den Unterricht und ermöglichen **individuelles, selbstständiges und handlungsorientiertes Lernen**. Sie berücksichtigen die **Heterogenität der Lerngruppe**, fördern die **Eigenverantwortung der Kinder** und unterstützen nachhaltiges Lernen.

Ziel ist es, den Kindern Raum zu geben, das Lernen zu lernen, indem sie

- eigene Lernwege zu entwickeln,
- Inhalte zu vertiefen und zu festigen,
- Zusammenhänge zu erkennen und
- soziale Kompetenzen zu stärken.

Projektzeit „Lernen über Fächergrenzen hinweg“

Projektzeiten dienen dem fächerübergreifenden, entdeckenden Lernen. Die Kinder setzen sich intensiv mit einem Thema oder einer Lernmethode auseinander und erleben Lernen als sinnhaft und lebensnah.

Inhalte
- Themen aus dem Sachunterricht, Alltag oder der Lebenswelt der Kinder
- Verknüpfung über die Fächergrenzen hinweg (Deutsch, Mathematik, Kunst, Musik usw.)
- verschiedene Lernmethoden werden aufgegriffen

Organisation
- Durchführung über mehrere Stunden, Tage, Wochen
- Arbeit in Gruppen, Partnerarbeit oder individuell
- Nutzung unterschiedlicher Methoden (Forschen, Basteln, Experimentieren, Präsentieren)

Rolle der Lehrkraft und des pädagogischen Personals:
- Planung und Strukturierung der Projekte
- Lernbegleitung und Impulsgeber
- Beobachtung und Unterstützung der Lernprozesse

Lernzeit „Ich lerne in meinem Tempo“

Lernzeiten ermöglichen den Kindern selbständiges Arbeiten im eigenen Lerntempo. Unterschiedliche Lernstände werden hierbei berücksichtigt.

Inhalte:

- Deutsch: Lesen, Schreiben, Rechtschreibung
- Mathematik: Grundrechenarten, Strategien, Problemlösen
- Englisch: Wortschatz

Organisation:

- Arbeit mit Wochenplänen
- Pflicht- und Wahlaufgaben
- Differenziertes Material auf verschiedenen Niveaustufen
- Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit

Rolle der Lehrkraft und des pädagogischen Personals:

- Beratung und individuelle Unterstützung
- Diagnose des Lernstands
- Rückmeldung und Lernberatung

Übungszeit „Ich festige, was ich kann“

Übungszeiten dienen der Wiederholung, Festigung und Automatisierung grundlegender Kompetenzen oder der Vorbereitung auf Leistungsnachweise

Inhalte:

- Lesen (Leseflüssigkeit, Lautübungen)
- Rechtschreibung
- Einmaleins, Rechenstrategien
- Motorische und sprachliche Übungen

Organisation:

- Kurze, regelmäßige Übungseinheiten
- Lernspiele, Stationenarbeit, Karteien, digitale Lernangebote
- Förder- und Forderangebote

Rolle der Lehrkraft und des pädagogischen Personals:

- Gezielte Auswahl der Übungen
- Beobachtung des Lernfortschritts
- Individuelle Förderung

Vorteile für Schülerinnen und Schüler

Für die Kinder ergeben sich über den Schulalltag wichtige Vorteile:

- Entlastung für die Kinder am Nachmittag
- Wegfall weitere Bewertungs- uns Leistungssituationen im Ganztag
- Zeit zum „Kind sein“ am Nachmittag

Für die Lernentwicklung der Kinder ergeben sich folgende Vorteile:

- individuelle Lernentwicklung des Kindes im Blick
- Förderung von Selbstständigkeit und Verantwortung
- Lernen im eigenen Tempo
- Stärkung der Motivation und Lernfreude
- Entwicklung sozialer und methodischer Kompetenzen
- nachhaltige Sicherung grundlegender Fähigkeiten

FAZIT

- konsequenter Schritt hin zu einer zeitgemäßen, gerechten und kindorientierten Lernkultur
- mit der Ablösung der klassischen Hausaufgaben übernimmt die Schule bewusst Verantwortung für alle Lern- und Übungsphasen und schafft damit verlässliche Lernbedingungen für alle Kinder – unabhängig von ihren häuslichen Voraussetzungen
- PLÜ-Zeiten ermöglichen es, Lernprozesse zu individualisieren, Lernzeiten sinnvoll zu strukturieren und Übungsphasen gezielt zu begleiten
- Kinder erhalten ausreichend Zeit, um Inhalte zu vertiefen, grundlegende Kompetenzen zu sichern und eigene Lernwege zu entwickeln. Gleichzeitig lernen sie, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen, ihre Arbeit zu planen, Entscheidungen zu treffen und ihre Lernprozesse zu reflektieren.
- Stärkung nicht nur fachlicher, sondern auch überfachlicher Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Kooperation und Problemlösefähigkeit nachhaltig
- Lernen als sinnhaft und lebensnah erlebt, Kinder erfahren Selbstwirksamkeit, Motivation und Freude am Lernen, was sich positiv auf Lernbereitschaft und Lernleistungen auswirkt
- Schule entwickelt sich dabei zunehmend zu einem Lern- und Lebensraum
- Weiterentwicklung der professionellen Rolle der Lehrkräfte und des pädagogischen Personals hin zur Lernbegleitung und zur gezielten Unterstützung individueller Lernprozesse
- Teamarbeit, diagnostische Kompetenz und gemeinsame Verantwortung gewinnen an Bedeutung und tragen zu einer nachhaltigen Schulentwicklung bei

Für unsere Zielvorstellung …

Insgesamt bieten die PLÜ-Zeiten einen tragfähigen Rahmen, um den Bildungsauftrag der Grundschule an der Gruneliusschule zukunftsorientiert umzusetzen.

Sie verbinden pädagogische Qualität mit sozialer Gerechtigkeit und schaffen die Grundlage für erfolgreiches, selbstständiges und verantwortungsbewusstes Lernen aller Kinder.

Was bleibt für Schule und Eltern

Grundbedingungen (verbindliche Vorgaben durch Schule):

- Vorbereitungspakete bei Klassenarbeiten (bestehend aus Kompetenzcheck, Übungsaufgaben und Lösungen), mindestens 1 Woche vorher (inklusive ein Wochenende zur Vorbereitung)
- Umgang mit Kompetenzrastern/Checklisten mit den Kindern einüben
- Jahresplanung PLÜ-Zeiten immer VOR den Sommerferien

Auch zu Hause muss noch etwas getan oder „gelernt“ werden:

- Lesen üben
- Kopfrechnen oder Einmaleins üben
- Gedichte lernen
- Liedtexte lernen
- Schreibübungen
- Vorbereitung auf Arbeiten
- Förderung der Selbstständigkeit
- fehlendes Material ersetzen
- regelmäßiger Ranzen- und Mäppchencheck
- NICHT vorarbeiten des Lernstoffs

Erste Umsetzung …

Notwendige Bedingung:

NEU! verbindliche Anwesenheit aller Kinder jeden Tag ab 8.30 Uhr (verpflichtender Beginn)

Sukzessive Steigerung der Anzahl der PLÜ-Zeiten nach Jahrgang

Jahrgang 1:	2 mal PLÜ
Jahrgang 2:	2 mal PLÜ, 1 mal PLÜ+ (ab 2. HJ)
Jahrgang 3:	3 mal PLÜ, 2 mal PLÜ+
Jahrgang 4:	4 mal PLÜ, 2 mal PLÜ+

Das Rhythmisierungsmodell der Schule

Tagesplanung Jahrgang 1 und 2

Zeit	Fach	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30–8:30	Frühbetreuung mit offenen Angeboten					
8:00–8:30	Förderunterricht					
8:30–8:45	Beginn 8.30 Uhr für ALLE Ankommen		PLÜ		PLÜ	
8:45–10:45 inkl. Frühstück	**Block 1 mit offenem Anfang**					
10:45–11:05	Hofpause					
11:05–12:35	**Block 2**					
13:15-14.00				Ab 2. HJ in Jg. 2 PLÜ+		

*PLÜ: Pilotphase geplant für das Schuljahr 2026/2027

Frühbetreuung	ist ein offenes Angebot für die Kinder, die schon vor 8.30 Uhr in der Schule sein müssen
Förderunterricht	gibt es in Mathe, Deutsch, Deutsch als Zweitsprache; wenn Ihr Kind daran teilnimmt, erhalten Sie eine Information durch ihre Klassenlehrkraft
Ankommen NEU! 8.30 Uhr für ALLE	in dieser Zeit können die Kinder entspannt in der Klasse ankommen
Unterricht	ist für alle Kinder verpflichtend und beginnt immer um 8.45 Uhr
PLÜ 8.00-8.30 Uhr	Projekt-, Lern- und Übungszeit statt Hausaufgaben (2 x vormittags)
PLÜ+ 13.15-14.00 Uhr	Übungszeit (1 x nachmittags ab 2. HJ Jg. 2)

Das Rhythmisierungsmodell der Schule

Tagesplanung Jahrgang 3 und 4

Zeit	Fach	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30–8:30	Frühbetreuung mit offenen Angeboten					
8:00–8:30	Förderunterricht					
8:30–8:45	Beginn 8.30 Uhr für ALLE Ankommen		PLÜ	PLÜ	PLÜ	PLÜ
8:45–10:45 inkl. Frühstück	**Block 1 mit offenem Anfang**					
10:45–11:05	Hofpause					
11:05–12.35	**Block 2**					
12:35-12:45	Hofpause					
12:45-13:30	Block 3					
13:30-14:15	Mittagspause					
ab 14:15	ESB/Hort/AG		PLÜ+	PLÜ+	PLÜ+	

Frühbetreuung	ist ein offenes Angebot für die Kinder, die schon vor 8.30 Uhr in der Schule sein müssen
Förderunterricht	gibt es in Mathe, Deutsch, Deutsch als Zweitsprache; wenn Ihr Kind daran teilnimmt, erhalten Sie eine Information durch ihre Klassenlehrkraft
Ankommen NEU! 8.30 Uhr für ALLE	in dieser Zeit können die Kinder entspannt in der Klasse ankommen
Unterricht	ist für alle Kinder verpflichtend und beginnt immer um 8.45 Uhr
PLÜ 8.00-8.30 Uhr	Projekt-, Lern- und Übungszeit statt Hausaufgaben (Jg. 3 vormittags 3x Jg. 4 vormittags 4x)
PLÜ+ 14.15-15.00 Uhr	Übungszeit (2 x nachmittags)

Erste Schritte …

Pilotphase für Implementierung von PLÜ-Zeiten (= Projekt-, Lern- und Übungszeiten) im Schuljahr 2026/2027 verbunden mit der Abschaffung der Hausaufgaben

Entwicklung eines Konzeptes und ersten Curriculums für die Projekt-, Lern- und Übungszeiten beim Pädagogischen Tag – Das machen wir heute ☺

Vorstellung und Abstimmung des Konzepts und der Pilotierung in den schulischen Gremien

Impulse …

	Jahrgang 1	Jahrgang 2	Jahrgang 3	Jahrgang 4
1. Halbjahr	Ankommen in der Klassen Kennenlernen im Jahrgang Öffnung im Jg.	Theaterprojekt in der klasse oder jahrgangsübergreifend Vorführung vor Weihnachten Heftführung üben	Präsentationen - Plakate - Kleine Filme D, SU, Oberrad Umgang mit dem Wörterbuch	Rechtschreibtraining (Karteikarten) Filme gestalten (Reli, SU Frankfurt, Verkehrserziehung) Stromwerkstatt
2. Halbjahr	Lesetraining Kleine Angebote M/D	Steckbrief Plakat SU Einmaleins	Gestalten - textiles Gestalten im KU - Handarbeit - Werken Referate	Präsentationen - Plakate - Power Point Vokabeln Englisch Umgang mit Zirkel Referate
Lernmethoden	Partnerarbeit Gedicht lernen Tandemlesen	Auswendig lernen Tandemlesen Buchvorstellung Lerntheke Wochenplan PC Einführung	Gruppenarbeit Präsentation Lernen lernen: - Mind Maps erstellen - Buchvorstellung	Lernen lernen: - Lernen mit Karteikarten - Umgang mit Medien - verschiedene Lerntypen
Ideen …	Tiere im Zoo Kunst aus Müll	Wetter (messen, beobachten, Tabellen anlegen)	Internetrecherche Werkstätten Experimente	Erste Hilfe Projekt Europa

Zum Einstieg in die Planungen der Jahrgänge für das SJ 26/27

Quellen und Literaturnachweise der wissenschaftlichen Forschungen

Hausaufgaben, Lernzeiten, neue Lernkultur

- Arnold, R. (2015). Hausaufgaben abschaffen! Warum Lernen besser in der Schule stattfindet. Weinheim: Beltz.
- Arnold, R. (2012). Lernbegleitung statt Belehrung: Neue Lernkulturen in Schule und Erwachsenenbildung. Heidelberg: Carl-Auer.
- Meyer, H. (2017). Lernzeiten statt Hausaufgaben: Konzepte für eine neue Lernkultur. Weinheim: Beltz.

Individualisierung und selbstständiges Lernen

- Meyer, H. (2010). Was ist guter Unterricht? (6. Aufl.). Berlin: Cornelsen.
- Helmke, A. (2017). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität (7. Aufl.). Seelze: Klett | Kallmeyer.
- Prengel, A. (2019). Pädagogik der Vielfalt (4. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

Handlungsorientiertes und projektorientiertes Lernen

- Gudjons, H. (2014). Handlungsorientiert lehren und lernen (8. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Frey, K. (2010). Projektunterricht (6. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Sliwka, A. (2018). Lernen durch Engagement: Service Learning an Schulen. Weinheim: Beltz.

Üben, Lernen und Kompetenzentwicklung

- Spitzer, M. (2016). Nachhaltig lernen. München: Droemer.
- Breiter, A. (2018). Kompetenzorientiert unterrichten in der Grundschule. Seelze: Klett | Kallmeyer.

Lernbegleitung, Reflexion, Gespräche

- Schratz, M., & Steiner-Löffler, U. (2017). Lernentwicklungsgespräche führen. Seelze: Klett | Kallmeyer

Reformpädagogische Grundlagen

- Montessori, M. (2007). Kinder sind anders. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Petersen, P. (2019). Der Jenaplan. Weinheim: Beltz.